

Morinda citrifolia L.

Allgemein

Dragendorff-Heilpflanzen (um 1900) nennt neun M.-Arten, darunter *M. citrifolia*, die als Blatt bei Diarrhoe und Menstruationsstörungen und gegen Koliken, Erkältungen und Fieber und bei Nachwehen eingesetzt wird. Die Frucht findet Verwendung bei Harn-, Gallen- und Milzleiden und bei Ruhr. Die Hoppe-Drogenkunde von 1958 sieht eine Verwendung der Morinda-Wurzel als Diureticum und Laxans und zur Behandlung arterieller Hypertensionen, technisch als Färbemittel für Gewebe. Die grauweißen, eiförmigen Beeren sowie die Blätter eignen sich als Ersatz für Pfeffer.. Angebaut wird die Pflanze in Südasien vor allem wegen des färbenden Morindon der Wurzel. Deren Rinde dient zur Rotfärbung, das Innere zur Gelbfärbung (Batik).

Etymologie

Der Name gehört zu lateinisch *morus* für "schwarz" (des Maulbeerbaums) und *indus* für "indisch" und bezieht sich auf die fleischige, vielsteinige (mit einer Maulbeere verglichenen) Sammelfrucht dieser von West- bis Südindien verbreiteten Gattung der Rubiac. Das lateinische Artepitheton geht zurück auf *citrus*, das von dem spätgriechischen *kítrinos* für "gelb wie eine Zitronatzitrone" (nicht "zitronengelb"!) herkommt, und *-folius* "blättrig".

Botanik

Vorkommen: Queensland, Nordterritorium

Blüte: Februar-Juni, auch sporadisch

Höhe: 3-11 m

Breite: 2-6 m

Blätter, Sprossachse und Wurzel: Es handelt sich um einen Strauch mittlerer bis stattlicher Größe bzw. kleinwüchsigen Baum, der ein- oder vielstämmig ist. Die Äste sind dick, angenähert 4-kantig und unbehaart. Die Blätter sind gewöhnlich 12,5-31 cm lang und 6,2-15 cm breit, breit-eiförmig bis schmal-eiförmig, gegenständig, leuchtend grün und von dünner Textur. Die Blattspreiten sitzen auf 0,6-2,5 cm langen Petiolen. Die Blätter verfügen über lange Stipulae.

Blüte und Frucht: Die kurzgestielten Blüten sind bis zu 1,5 cm lang und 1,2 cm breit, weiß bis cremefarben und sitzen in Gruppen axillär. Sie duften süßlich und sind oft in großer Zahl vorhanden.

Die Frucht ist etwa 5-10 cm lang und 4-6 cm breit, grünlich-weiß, sukkulent und im Reifezustand stark durftend.

Verbreitung

Malaysia

Synonyme

Volkstümliche Namen

Drogen

Morindae citrifoliae folium et fructus (+ -)